

*Haushaltssicherungskonzept
des Landkreises Peine
als Anlage zum Haushaltsplan 2010
vom Kreistag beschlossen am ...03.2010*

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach § 82 Abs. 6 NGO i.V.m. § 65 NLO ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Es sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbetrags künftiger Jahre vermieden werden soll.

II. Ausgangslage

Die in den Jahren 1995 bis 2008 aufgelaufenen Fehlbeträge summieren sich auf insgesamt 54.237.276,80 €. In den einzelnen Haushaltsjahren sind folgende Fehlbeträge entstanden:

1995	=	1.296.178,89 €
1996	=	9.422.756,42 €
1997	=	6.755.525,49 €
1998	=	4.958.098,40 €
1999	=	-1.955.834,77 €
2000	=	141.200,02 €
2001	=	1.030.974,19 €
2002	=	3.087.073,93 €
2003	=	7.013.810,83 €
2004	=	9.176.568,15 €
2005	=	8.921.465,74 €
2006	=	7.692.143,28 €
2007	=	-1.468.714,75 €
2008	=	-1.833.969,02 €

III. Ursachen

Allein rund 41,4 % der bisher entstandenen Fehlbetragssumme resultieren aus den Haushaltsjahren 1995 bis 1998. In den Jahren 1990 bis 2002 ergab es sich, dass die Erträge – bis auf drei Ausnahmen – jeweils niedriger als der Landesdurchschnitt waren, was in der Summe eine Differenz zum niedersächsischen Durchschnitt von über 11,5 Mio. € ausmachte. Die Finanzsituation des Landkreises Peine entwickelte sich im Gegensatz zu der Situation der kreisangehörigen Gemeinden in dieser Zeit deutlich schlechter. Der Landkreis wurde, auch unter Berücksichtigung seiner Aufgaben, von den Gemeinden mit der Kreisumlage nicht so bedient, wie es zur Erhaltung seiner finanziellen Leistungsfähigkeit notwendig gewesen wäre.

Die überaus schlechte Konjunkturlage führt mit dem systemimmanenten zeitlichen Verzug insbesondere zur Verschlechterung der Einnahmesituation, etwa bei der Kreisumlage und den Finanzausgleichsleistungen. Gleichzeitig bedingt sie erhebliche Ausgabesteigerungen insbesondere im sozialen Bereich. Andere nennenswerte Ausgabensteigerungen, beispielsweise für Mieten im Schulsektor, Jugendhilfe u. a. m., haben die Finanzsituation des Landkreises zusätzlich verschärft.

IV. vorgesehene Beseitigung, zeitliche Zielsetzung

Langfristiges Ziel ist nach wie vor, den Haushaltsausgleich in Planung und Vollzug herzustellen.

Ein vormals definiertes mittelfristiges Entwicklungsziel „Einstieg in den Abbau der Fehlbeträge der Vorjahre im Verlauf der Wahlperiode“ mit der konkretisierenden Ergänzung „Zum Ende der Wahlperiode bzw. dieses Finanzplanzeitraumes (2011) wird der in der Finanzplanung ausgewiesene Gesamt-Fehlbetrag im Planjahr 2011 auf 50 Mio. € reduziert“, wurde nachhaltig durch Konsolidierungsmaßnahmen und ein striktes Controlling beim Haushaltsvollzug verfolgt. Der Finanzplan zum Haushalt 2009 konnte auch noch eine Verbesserung über das gesteckte Ziel hinaus darstellen. Aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise lässt sich das definierte Finanzziel nun nicht mehr realisieren.

Im Haushaltsvollzug des Haushaltsjahres 2009 zeichnet sich ein ausgeglichener Haushalt ab (Planung: jahresbezogener Überschuss von rund 2,5 Mio. €). Mit den nachstehend aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen soll u. a. dazu beigetragen werden, den Negativtrend in den kommenden Finanzplanjahren abzufedern.

Ohne eine finanzwirtschaftliche Trendwende, die im Wesentlichen durch fremdbestimmte Faktoren wie konjunktureller Aufschwung, sinkende Nachfrage nach sozialen Transferleistungen usw. herbeigeführt würde, lässt sich für die Zukunft rechnerisch kein Haushaltsausgleich feststellen.

V. verbindliche Maßnahmen zur Haushaltssicherung
(Einsparbeträge in Euro)

Nr.	Bezeichnung Haushaltsstelle / Beschreibung	2010	2011	2012	2013
	Reduzierung „Poolmittel“ (sonst. Einrichtungen für die gesamte Verwaltung – Personalwirtschaft) (06301.41400) Umsetzungszeitpunkt: 01.01.2010 Umsetzungsmethode: verbesserter Einsatz von rückkehrenden Beschäftigten	50.000	51.000	52.000	53.000
1.12	Zusammenfassung Fachdienst 12	50.000	51.000	52.000	53.000
1	Zusammenfassung Budget 001	50.000	51.000	52.000	53.000
2	Zusammenfassung Budget 002	0	0	0	0

Nr.	Bezeichnung Haushaltsstelle / Beschreibung	2010	2011	2012	2013
3.30.1	Reduzierung Qualifizierung Erzieherinnen (00700.65361) Umsetzungszeitpunkt: 01.01.2010	10.000	10.000	10.000	10.000
3.30	Zusammenfassung Leitung FB 3	10.000	10.000	10.000	10.000
3.34.1	Dormagener Modell (45301.41400,43400,44400,57304; vormals: 46501.57304) Umsetzungszeitpunkt: 01.01.2010	53.000	50.700	48.500	46.300
3.34	Zusammenfassung Fachdienst 34	53.000	50.700	48.500	46.300
3.35.1	Personaleinsatz (50104.41400,43400,44400) Umsetzungszeitpunkt: 01.04.2010 Umsetzungsmethode: Einstellungen von AnerkennungspraktikantInnen nur noch für ein halbes Jahr jeweils vom 01.10. eines Jah- res bis zum Ablauf des 31.03. des Folgejahres.	10.800	11.100	11.300	11.500
3.35	Zusammenfassung Fachdienst 35	10.800	11.100	11.300	11.500
3	Zusammenfassung Budget 003	73.800	71.800	69.800	67.800

Nr.	Bezeichnung Haushaltsstelle / Beschreibung	2010	2011	2012	2013
5.55.1	Personaleinsatz (02501.41400,43400,44400) Umsetzungszeitpunkt: 01.01.2010 Umsetzungsmethode: Durch Zusammenfassung der Bereiche Kreistagsbüro, Landratsbüro sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann eine Stelle eingespart werden.	49.500	50.500	51.500	52.600
5.55	Zusammenfassung Fachdienst 55	49.500	50.500	51.500	52.600
5	Zusammenfassung Budget 005	49.500	50.500	51.500	52.600
0	Zusammenfassung Gesamtbudget 0	173.300	173.300	173.300	173.400

VI. Gesamtwirkung; vergleichende Gegenüberstellung mit und ohne die beschriebenen Haushaltssicherungsmaßnahmen im Gesamtbudget 0

Vwh	ohne vorstehende Haushaltssicherungsmaßnahmen	2010	2011	2012	2013
Einn.	.	188.608.300	194.275.800	199.514.600	203.555.500
Ausg.		255.194.600	274.293.900	291.585.000	307.751.800
Saldo		-66.586.300	-80.018.100	-92.070.400	-104.196.300

Vwh	einschl. vorstehender Haushaltssicherungsmaßnahmen	2010	2011	2012	2013
Einn.	.	188.608.300	194.275.800	199.514.600	203.555.500
Ausg.		255.021.300	273.947.300	291.065.100	307.058.500
Saldo		-66.413.000	-79.671.500	-91.550.500	-103.503.000

Vmh	ohne vorstehende Haushaltssicherungsmaßnahmen	2010	2011	2012	2013
Einn.	.	11.858.500	12.684.600	11.133.500	10.296.700
Ausg.		11.858.500	12.684.600	11.133.500	10.296.700
Saldo		0	0	0	0

Vmh	einschl. vorstehender Haushaltssicherungsmaßnahmen	2010	2011	2012	2013
Einn.	.	11.858.500	12.684.600	11.133.500	10.296.700
Ausg.		11.858.500	12.684.600	11.133.500	10.296.700
Saldo		0	0	0	0

Die anliegende Aufstellung weist bei den freiwilligen Ausgaben einen Anteil an den Gesamtausgaben aus, der mittlerweile deutlich unter 2% liegt. Daran wird deutlich, dass der Landkreis Peine durch jahrelange Haushaltskonsolidierung nur noch ein geringes Maß an der grundgesetzlich verankerten kommunalen Selbstverwaltung aufrecht erhält.

Um den Ansprüchen an eine aktive Konsolidierung auch weiterhin gerecht zu werden, wird im Haushaltsjahr 2010 der Einzelplan 4 mit seinen Produkten konkret zu durchleuchten sein.

Hierbei muss aufgrund der gesetzlich fixierten Leistungsverwaltung nicht das „ob“, sondern hauptsächlich das „wie“ im Fokus der Betrachtung stehen.

Bis zum Jahresende 2010 sollen alle o.a. Produkte nach folgenden Kriterien begutachtet werden:

- Woraus ergibt sich die gesetzliche Verpflichtung zur Übernahme der Aufgabe?
- Sieht das Gesetz ein Entschließungsermessen vor?
- Sieht das Gesetz ein Auswahlermessen vor?
- Kann der organisatorische Ablauf im inneren Dienstbetrieb optimiert werden?
- Nehmen Zuwendungsempfänger Aufgaben wahr, die eigentlich in den Aufgabenkreis der Kreisverwaltung gehören?

Die Ergebnisse sind detailliert darzustellen, und im Rahmen der Genehmigung des Haushalts 2011 der Kommunalaufsicht vorzulegen.

VII. Liste aller nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen

(siehe Anlage)